

Hellbühl: Generalversammlung der Feldmusik

Jubiläum prägte das Vereinsjahr

Das 111-Jahr Jubiläum prägte das Vereinsjahr der Feldmusik Hellbühl und die Ehrung von vier langjährigen Vereinsmitgliedern stand im Mittelpunkt der Generalversammlung 2024.

Die Generalversammlung der Feldmusik Hellbühl (FMH) fand am Samstag, 16. März, im Piazza Verde Hellbühl statt. Nach einem ausgezeichneten Essen eröffnete der Präsident Toni Muff die Generalversammlung mit dem Jahresrückblick. Neben dem ersten Jahreskonzert unter dem neuen Dirigenten Lorin Augsburger prägte vor allem das 111-Jahr Jubiläum das Vereinsjahr. Unzählige Stunden wurden von den Mitgliedern in diesen Event investiert. Die Sammelaktion, aber auch die ganze Vorbereitung und Durchführung des Jubiläumsanlasses im Herbst 2023 generierten unzählige Arbeitsstunden. Doch der Lohn dafür war einmalig und wird die FMH viele Jahre begleiten. Eine neue Uniform und eine neue Vereinsfahne konnten am Jubiläumssonntag den zahlreichen Vereins-

freunden präsentiert werden. Toni Muff liess mit einigen Bildimpressionen das Jubiläum nochmals Revue passieren. Nach der perfekt präsentierten Jahresrechnung durch den Kassier Roger Süess durfte die Versammlung zwei neue Mitglieder in den Verein aufnehmen. Mit Doris Muff (Tenorsaxophon) und Valentin Gugerli (Trompete) kann die Feldmusik wieder tolle Verstärkung in ihren Reihen begrüssen.

Ein Wechsel im Vorstand

Unter dem Traktandum Wahlen, musste die Feldmusik Hellbühl den Rücktritt von Anita Schmid aus dem Vorstand entgegennehmen. Nach sensationellen 18 Jahren Vorstandstätigkeit entschied sich Anita, ihr Amt des Sekretariats weiterzugeben. Ihre Leistung wurde von der Versammlung entsprechend verdankt. Mit Larissa Lang konnte das Amt wieder kompetent besetzt werden. Sämtliche weiteren Funktionen, sei es im Vorstand, der Musikkommission oder sonstigen Spezialfunktionen blieben unverändert und wurden von der Versammlung bestätigt.



Auf dem Foto: (von links) Peter Bachmann (35 J. / Eidg. Veteran), Livia Hermann (20 J. / Aktiv-Ehrenmitglied), Lisbeth Achermann (30 J. / Kant. Veteranin) und Othmar Bachmann (30 J. / Kant. Veteran). Foto zVg

Ehrungen für langjähriges Musizieren

Auf 35 Jahre Vereinszugehörigkeit darf der Vizedirigent Peter «Beerli» Bachmann zurückblicken. Er wird die Auszeichnung zum eidgenössischen Veteranen entgegennehmen dürfen. Für 30 Jahre aktives

Musizieren werden in Wolhusen Lisbeth Achermann und Othmar Bachmann zu kantonalen Veteranen ausgezeichnet. Die FMH freut sich, mit ihnen am Musiktag in Wolhusen die Auszeichnung gebührend zu feiern. Seit 2004 ist Livia Hermann Mitglied der Feldmusik. Mit diesen

20 Jahren Vereinsmitgliedschaft wurde Livia zum Aktiv-Ehrenmitglied ernannt. Für fleissigen Probesuch konnten 17 Musikantinnen und Musikanten mit einem Geschenk ausgezeichnet werden.

Kinderkonzert mit Clown

Mit dem Jahresprogramm 2024/2025 wurden die kommenden Meilensteine durch die Versammlung genehmigt. Am 5. Mai 2024 wird die FMH zusammen mit Jeanloup, auch bekannt als Spitalclown, ein Kinderkonzert in der Turnhalle Hellbühl durchführen. Ein «Muss» für alle Kinder, welche Freude an der Musik und roter Clown-Nase haben. Als Fernziel wurde beschlossen, im Juni 2025 am kantonalen Musikfest in Sursee teilzunehmen. Eine Herausforderung, welche die FMH zusammen mit ihrem jungen Dirigenten motiviert in Angriff nehmen wird. Mit einem tollen Dessert, gesponsert durch die geehrten Musikkameraden und Musikkameradinnen, wurde die GV abgeschlossen. Weitere Infos unter www.feldmusik-hellbuehl.ch.
Martin Rey, Feldmusik

Hellbühl: Astoria Jassete

Eine neue Jasskönigin

«Schälle, Rose, Schilte, Eiche, Obeabe oder Undeufe» – so tönte es am vergangenen Freitagabend im Saal des Restaurants Villaggio in Hellbühl, wenn einer der 48 Jasserrinnen und Jasser bei der traditionellen «Astoria Jassete» zum Trumpf ausspielte.

Unter der Leitung von Remo Seiler fand ein gemütlicher Jassabend statt, bei dem alle Teilnehmer einen Preis nach Hause nehmen durften. Gespielt wurden 4 Runden à 12 Partien, wobei die schlechteste Runde als Streichresultat galt.

Edith Stalder konnte dieses Jahr mit knappen 7 Punkten Vorsprung auf Othmar Helfenstein den Titel der Jasskönigin gewinnen. Dies verschaffte ihr, nebst dem begehrten Wanderpreis, die Ehre, sich als Siegerin feiern zu lassen und als Erste einen Preis aus dem gut gedeckten Gabentempel auszuwählen. 48 Punkte hinter dem Zweitplatzierten Othmar Helfenstein belegte Therese Stalder den dritten Rang. Auch sie konnte eine deutliche Punktedifferenz von 47 Punkten



Remo Seiler übergibt den begehrten Wanderpreis an die neue Jasskönigin Edith Stalder. Foto zVg

zum Viertplatzierten Martin Emmenegger erspielen. Der Turnverein Astoria Hellbühl dankt allen Jassenden für ihre treue Teilnahme und Remo Seiler und seinem Team sowie Helfern für die reibungslose Organisation des Anlasses. Die grosszügigen Sponsoren ermöglichten zudem, dass jeder Jasser und jede Jasserin einen Preis nach Hause nehmen durfte.

Sven Kiser, Astoria

Auszug aus der Rangliste (48 Teilnehmer): 1. Edith Stalder (3310 Punkte); 2. Othmar Helfenstein (3303 Punkte); 3. Therese Stalder (3255 Punkte); 4. Martin Emmenegger (3208 Punkte); 5. Markus Erb (3192 Punkte); 6. Martha Ineichen (3171 Punkte); 7. Guido Ineichen (3115 Punkte); 8. Theres Achermann (3090 Punkte); 9. Hans Heer (3089 Punkte); 10. Urs Amrein (3086 Punkte). Die gesamte Rangliste ist unter www.astoria-hellbuehl.ch ersichtlich.



Unter der Leitung von Manuel Imhof spielte die Feldmusik Grosswangen ein eindrückliches Passionskonzert. Fotos Roland Meyer

Grosswangen: Feldmusik

Österliche Klänge

Es gehört schon zur Tradition, dass die Feldmusik Grosswangen den Samstagabend vor dem Passionssonntag feierlich mitgestaltet. So nahmen die feierlichen Klänge des Bläserorchesters auch dieses Jahr etwas von der Bitterkeit, die in der Passion – dem Leidensweg Jesu Christi – innewohnt. Unter der Leitung von Manuel Imhof präsentierte das rund 80-köpfige Orchester ein Repertoire vorwiegend klassischer Stücke, die speziell für Bläserorchester arrangiert waren. Dazu gehörte die feinfühlig intonierte Motette von Johann Sebastian Bach «Jesu, meine Freude» und der Ohr-

wurm «Nessun Dorma» aus Puccinis Oper «Turandot». Passend zur Kommunion erklang zudem das berührende «Panis Angelicus» (Engelsbrot) von Cesar Franck. Schliesslich war ein weiterer Höhepunkt des Abends zweifellos der 2nd Waltz von Dmitri Shostakovich, dessen Hauptmelodie von einem herausragenden Alto-Saxofon und einer Posaune virtuos interpretiert wurde. Zusammen mit der einfühlsamen Gestaltung der Messe durch Diakon Kurt Zemp bildete das Passionskonzert einen stimmigen Auftakt für die bevorstehende Osterzeit.
RM



Feine Töne in allen Registern.

Ruswil: Ornithologischer Verein

Neue Ehrenmitglieder

Die Kleintieranlage im Mühlefeldacher in Ruswil ist für viele Ruswiler und auch Auswärtige ein grosser Begriff und ein wichtiger Treffpunkt. Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 9. März durfte die Präsidentin Anita Stadelmann eine grosse Anzahl Kleintierzüchter und unter anderem auch 3 Schweizer Meister willkommen heissen.

Simon Zender erreichte an der nationalen Hähneschau 97 Punkte für einen Hahn. Ricky Heimann erreichte den 1. Rang an der schweiz. Jugendausstellung mit seinen Tauben. Res Stöckli eroberte in der schweizerisch-französischen Widderklubschau den 1. Rang als Stämmesieger. Ebenso durfte der Ornithologische Verein Ruswil zwei Personen die verdiente Ehrenmitglieds-



Die neuen Ehrenmitglieder Erwin Stadelmann und Margrith Emmenegger. Foto zVg

schaft verleihen: Margrith Emmenegger als engagierte Klubhausbetreuerin und ihren unermüdlichen Einsatz zu

Gunsten der Kleintieranlage und Erwin Stadelmann als Entenwart und versierten Mann der Taten. Allen Geehrten gratuliert der Verein ganz herzlich und wünscht ihnen weiterhin viel Glück, Erfolg und Freude beim Ausüben ihres Hobbys Kleintierzucht.

Das Jahresprogramm des OV ist wiederum gut gefüllt. Jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr ist Apéro-Höck im Klubhaus. Jedermann und Jedefrau ist herzlich willkommen, bei einem Apéro-Höck vorbeizuschauen. Es finden Züchtertagegen statt sowie Gnagi- und Wildessen. Weitere Informationen sind aufgeschaltet auf der Website www.ov-ruswil.ch. Am Tag der offenen Tür im Oktober freuen sich die Mitglieder des OV, ihre Tiere einem breiten Publikum präsentieren zu dürfen. So manch ein interessantes Züchtergespräch wird sicherlich stattfinden.

Edith Stirnimann, OVR